

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 266. Donnerstags, den 22. September. 1836.

Bekanntmachung.

Nachdem zur Abgabe der Stimmzettel für Ernennung von Wahlmännern Behufs der bevorstehenden Landtagsabgeordneten-Wahl der 29. und 30. September d. J.

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr festgesetzt worden ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht und zugleich, zu Vermeidung aller etwaiger Mißverständnisse, bemerkt, daß alle in der gedruckten Liste A. I. sub N^o. 1. bis 365 aufgeführte Personen ohne Unterschied als Wahlmänner wählbar sind.

Leipzig, den 19. September 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Mittheilungen

aus dem Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 10. August 1836.

Der Magistrat hatte mittels ausführlichen Communicats die Stadtverordneten von den vorläufigen Resultaten in Kenntniß gesetzt, welche sich aus den mit dem Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie über die Abtretung des von letzterem zum Eisenbahnhofe und Depotplaz ausersetzten Theils des Georgenvorwerks und einigen angrenzenden Arealen, gepflogenen Verhandlungen bereits herausgestellt. Von Seiten des genannten Directoriums waren zu jenem Entzwecke als unumgänglicher Bedarf vom Georgenvorwerk ein Flächenraum von 2294 $\frac{1}{2}$ achteiligen Quadratruthen, vom Düngerhofe 247 $\frac{1}{2}$ Quadratruthen, und überdies 1529 Quadratellen von dem, zwischen dem Vorwerke, dem Hartwigschen Neubau und der Straße befindlichen Plaz in Anspruch genommen worden; wogegen der Magistrat das Eigenthum des an den Wintergarten gränzenden Obst- und Gemüsegartens nebst den Seilerbahnen und dem sogenannten Pichgarten dem Georgenhanse vorzubehalten für nöthig befunden hatte. Hinsichtlich der für das abzutretende Areal zu gewährenden Entschädigungssumme war zu einer vergleichsweisen Uebereinkunft nicht

zu gelangen gewesen, und daher vom Magistrate auf commissarische Werthsermittlung angetragen worden, mit dem Hinzufügen, daß, da man vor längerer Zeit im Begriffe gestanden, das zunächst der Straße gelegene Areal an bereits angemeldete Baulustige zu verkaufen und nur in Berücksichtigung der damals schon projectirten Eisenbahnanlage mit weiterer Verfolgung dieses Plans Anstand genommen, die Berücksichtigung dieses Umstandes bei der Taxation der abzutrennenden Grundstücke zu erwarten sein dürfte.

Nach der hierauf Seiten der königlichen Straßenbaucommissio durch vereidete Sachverständige erfolgten Abschätzung betrug die Entschädigung für das Georgenhaus 38448 Thlr. 1 Gr. 1 $\frac{1}{2}$ Pf., für die Stadtcassewegen des Trennstücks vom Düngerhofe 1402 Thlr. 7 Gr. 6 Pf. und wegen der an der Straße gelegenen Parzelle 96 Thlr. 1 Gr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf. Rückichtlich der durch die Expropriation nöthig gewordenen Verlegung des auf dem Vorwerke befindlichen Schuppens zu Aufbewahrung der Judenmessbuden, hatte das Eisenbahndirectorium zu einem Kosten-Aversionale von 100 Thlr. sich anheischig gemacht, auch die, von den zeitlichen Abpächtern verschiedener Theile des Georgenvorwerks in Folge der vermittelnden Unterhandlungen des Magistrats zuletzt geforderten Entschädigungssummen denselben zugebilligt. Der Magistrat hatte nun die obgedachte Werthbestimmung für das abzutretende

Areal nicht unangemessen gefunden, und deshalb beschlossen, diese Taxe anzunehmen, einige gegen dieselbe vom Vorsteher des Georgenhauses aufgestellte Erinnerungen aber nur für den Fall geltend zu machen, wenn von Seiten des Eisenbahn-Directoriums die aufgestellte Taxe nicht angenommen und das Recursverfahren deshalb veranlaßt werden sollte. Es kam nunmehr dieser Gegenstand bei den Stadtverordneten, nachdem selbige zuvor das Gutachten ihrer Deputirten zum Georgenhause und zu dem Bau- und Oekonomiewesen darüber eingeholt, zur Berathung, wobei die zum Ausschusse und Directorium der Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Mitglieder des Collegiums der Theilnahme an der Abstimmung sich enthielten. Nach dieser Abstimmung aber ergab sich, daß nur 25 Mitglieder zur Abtretung der obgedachten, von der Eisenbahn-Compagnie verlangten Grundstücke für die kommissarisch aufgestellten Taxsummen, in der Voraussetzung, daß diese Summen in allen Puncten bleiben und gewährt werden, so wie unter den übrigen vom Magistrat angegebenen Bedingungen ihre Zustimmung erteilten. Dahingegen wurde von den übrigen anwesenden 18 Mitgliedern die Annahme jener Entschädigungssummen in der Maaße, wie solche bis jetzt kommissarisch ermittelt, aus mehreren Gründen bedenklich erachtet, vorzüglich aber deshalb, weil einige Gegenstände in der Taxe nach dem Grundwerthe, andere nach dem Nutzungswerthe veranschlagt und somit zwei verschiedene Principien darin zum Grunde gelegt worden, hierdurch aber eine klare Uebersicht des wirklichen Werthes, welche nur mittels eines von diesen beiden Principien zu erlangen sein möchte, unmöglich werde. Daher wurde von der angegebenen Minorität der Mitglieder vor Allem über die in Rede stehende Entschädigung zuvörderst eine andere genaue Taxe, worin der Grund- und Nutzungswerth streng zu sondern, gewünscht.

Hiernächst kamen mittels gutachtlichen Berichts der dießseitigen Deputirten zur Sicherheitsbehörde mehre vom Magistrate angezeigte Gesuche um Ausstellung von Heimathscheinen zum Vortrage. Die Stadtverordneten fanden diese Gesuche unter den vorwaltenden Umständen zur Gewährung geeignet.

Ein anderweiter Vortrag der vorerwähnten Deputation betraf einen aus dem Herzogthume Sachsen gebürtigen, dormalen hier in Condition stehenden Gold- und Silberarbeiter-Gehilfen. Derselbe hatte nämlich um Unterstützung seines Dispensationsgesuchs gebeten, da seiner beabsichtigten Niederlassung in hiesiger Stadt

die Vorschrift des Mandats, die Niederlassung von Ausländern im Königreich Sachsen ic. betreffend, vom 13. Mai 1831. §. 8. lit. b. im Wege stand, wonach dergleichen Individuen sechs hinter einander folgende Jahre in hiesigen Landen in Arbeit gestanden und die Hälfte dieses Zeitraums an dem Orte ihrer beabsichtigten Niederlassung arbeitend zugebracht haben müssen, ehe sie sich in einer sächsischen Stadt niederlassen können. Es fanden jedoch die Stadtverordneten der Stimmenmehrheit nach die Beantragung einer solchen Ausnahme im gegenwärtigen Falle um deswillen bedenklich, weil nach mehrseitiger Versicherung die Zahl der Gold- und Silberarbeiter in hiesiger Stadt im Verhältnisse zu den in diesem Fache vorkommenden Arbeiten so bedeutend, daß die Begründung neuer Etablissements in jenem Geschäfte möglichst zu beschränken.

Zu Folge eines hiernächst vorgetragenen Communicats hatte der Magistrat wegen des zunehmenden Andranges von Ausländern, welche die Erlaubniß zur Niederlassung in hiesiger Stadt Behufs der Betreibung kaufmännischer Gewerbe suchen, für nöthig erachtet, daß man darüber,

auf wie hoch mit Rücksicht auf §. 4. des obangeführten Mandats vom 13. Mai 1831 die mittlere Höhe des zu einem kaufmännischen Gewerbe, als erforderlich anzunehmenden eigenen Betriebs-Capitals, nach den Verhältnissen, unter welchen dieses Gewerbe in hiesiger Stadt betrieben wird, anzuschlagen sei, in der Regel und mit Vorbehalt angemessener Berücksichtigung der in jedem einzelnen Falle zu würdigenden besonderen Verhältnisse,

zu einer bestimmten Ansicht gelangen möchte, welche künftighin, unter diesem Vorbehalte, bei Beurtheilung einzelner Fälle als leitende Richtschnur befolgt werden könne. Auf eine deshalb Seiten des Magistrats geschehene Befragung des hiesigen Handelsvorstandes hatte dieser sein Gutachten unter näherer Auseinandersetzung der Motiven dahin abgegeben:

daß, da bei dem dormaligen Standpuncte des Handels Credit und intelligente Thätigkeit die wesentlichsten Stützpunkte der kaufmännischen Geschäfte bildeten, das eigene Betriebs-Capital dagegen, namentlich bei manchen Branchen, von geringerer, bei allen aber bei Weitem nicht von entscheidender Wichtigkeit zur glücklichen Durchführung eines kaufmännischen Unternehmens sei, auch die mittlere Höhe eines, zur Betreibung von kaufmännischen Geschäften in der Regel und abgesehen von besondern Verhältnissen,

erforderlichen eigenen Capitals sich durchaus nicht bestimmen lasse, vielmehr jede Anmeldung eines Ausländers zu Betreibung kaufmännischer Geschäfte auf hiesigem Plage, nach des besondern Falles Eigenthümlichkeit zu beurtheilen, nähere und zuverlässige Erkundigung über die Person des Ansuchenden einzuziehen und hiernach zu entscheiden sein möchte, bis zu welcher Höhe eigenes Betriebs-Capital von ihm zu erfordern sei.

Damit nicht ganz einverstanden, hatten in einem über dieselbe Frage erforderten Gutachten (die diesseitigen Deputirten zur Sicherheitsbehörde und zur Begutachtung der Bürger- und Einwohnerfachen sich dahin ausgesprochen:

daß zwar bei Kaufleuten vorzugsweise der Betrag des eigenen Vermögens, dessen Nachweisung einem Ausländer, der sich als solcher auf hiesigem Plage etabliren will, anzufinnen sei, nach jedes einzelnen Falles Eigenthümlichkeit zu beurtheilen, in der Regel aber

keinem Ausländer die Niederlassung als Kaufmann zu gestatten sein dürfte; wenn er nicht wenigstens Dreitausend Thaler eigenes Vermögen nachweise.

Der Magistrat erklärte sich mit dieser letztern Ansicht einverstanden, wünschte jedoch darüber auch die Meinung des Plenum der Stadtverordneten zu übernehmen. Dieses letztere fand sich nach mehrseitiger Besprechung bewogen, dem oben angeführten Gutachten des hiesigen Handelsvorstandes beizutreten.

Nachdem noch mehre andere eingegangene Gegenstände zuvörderst an die betreffenden Deputationen zur Begutachtung verwiesen worden, beschloß man auf eine Eingabe einer hiesigen Bürgerswitwe wegen ihrer nachgesuchten Aufnahme in das Johannis-Hospital, unter Berücksichtigung der in §. 115. aa. der allgemeinen Städteordnung enthaltenen Vorschrift, dieselbe mit ihrem Gesuche an den Magistrat zu verweisen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Bei einer, am 18. dieses Monats Diebstahls halber hier zur Haft gebrachten Frauensperson haben sich vier Stück neue Bank-Eisen vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb sich auszuweisen sie nicht im Stande gewesen ist. Deshalb fordern wir den Eigenthümer hiermit auf, sich schleunigst bei uns zu melden.
Leipzig, den 20. Septbr. 1836. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

B e k a n n t m a c h u n g .

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen den 14. October 1836 Nachmittags von 4 Uhr an in der Richterstube auf hiesigem Rathhause
1) das Verlagsrecht der im Verlage des Herrn Anton Peeters alhier unter den Titeln:
le Voleur nebst Beilage betitelt:
la lanterne magique
und
Schnellpost für Roden
erschienenen Zeitschriften;
2) die vorräthigen Exemplare derselben zusammen, jedoch unter gewissen Bedingungen, welche nebst Uebersicht der unter 2 erwähnten Exemplare der im Durchgange unter hiesigem Rathhause angeschlagenen Ankündigung beigefügt sind, öffentlich versteigert werden, und es wird solches hiermit bekannt gemacht. Leipzig, den 14. Septbr. 1836.
Das Stadtgericht zu Leipzig.
Heimbach, Stadt-Gerichts-Rath.
Meschke, Ger.-Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 22. Septbr.: Die Einfalt vom Lande, Lustspiel von Töpfer. — Sabine, Dem. Wolf. Hierauf Kataplan, Vaudeville von Pillwitz.
Morgen, den 23. Septbr.: Hans Heiling, romantische Oper von Marschner.

Versteigerung. Heute, den 22ten September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen verschiedene zu dem Nachlasse des verstorbenen Polizeilieutenants Herrn Püschel gehörige elegante Meubles, Uhren und andere werthvolle Gegenstände in dem Stadtpfeisergäßchen sub Nr. 656 d. 3 Treppen hoch, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. versteigert werden.
Adv. Rud. Rothe, req. Notar.

* * * Neue schüngeistige Schriften.

E. Gehe, Demetrius und Boris Godunow, oder Rußland in den Jahren 1591 bis 1606. Historisch-romantisches Gemälde. 2 Bde. Velinp. 2 Thaler 12 Gr.

H. F. Mannstein, Graf Penserosa, eine Novelle; und die Leiden einer großen Seele. Erzählung. Velinp. 1 Thlr. 4 Gr.

D. Goldsmith, der Landprediger zu Wakefield. U. d. Engl. von W. A. Lindau. 2te wohlfeilere Ausgabe. 8. (24 Bogen.) 1 Thlr.

Dresden und Leipzig, den 21. Sptbr. 1836.

Arnold'sche Buchhandlung.

Anzeige. Da die Ziehung letzter Classe Braunschweiger Landes-Lotterie Montag, den 26. September beginnt, so ersuche ich meine werthen Interessenten, ihre Loose bis Sonnabend, den 24. d. M., bis Abends 6 Uhr abzuholen, widrigenfalls ich sonst genöthigt bin, dieselben an Andere zu überlassen.
P. C. Menckner.

Lotterie-Anzeige. Mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Loosen der 6ten und Haupt-Classe der 4ten herzogl. Braunschweigischen Landes-Lotterie, deren Ziehung den 26. Sept. beginnt, empfiehlt sich die Lotterie-Collection von
J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Montag den 3. October a. c.

beginnt die Ziehung 5. Classe 10. königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, deren erster Hauptgewinn

100,000 Thaler preuß. Cour. ist.

Mit Kaufloosen zu derselben zum Planpreise, ganze pr. 30 Thlr. 20 Gr., halbe pr. 15 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 7 Thlr. 17 Gr. und Achtel pr. 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Menckner.

Plan - Auszug

der fünften und Haupt-Classe zehnter königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Anfang der Ziehung den 3. Octbr. 1836.

Im Glücksrade sind noch 29,000 Loose, worunter 11,000 alle den Einsatz übersteigende Gewinne, als:

1 Gewinn à 100,000 Thlr.	10,000 Thlr.
1 — à 50,000 —	6000 —
1 — à 30,000 —	50,000 —
1 — à 20,000 —	28,000 —
1 — à 10,000 —	24,000 —
2 Gewinne à 5000 Thlr.	60,000 —
3 — à 2000 —	42,500 —
50 — à 1000 —	334,800 —
20 — à 400 —	
120 — à 200 —	
600 — à 100 —	
850 — à 50 —	
9300 — à 36 —	

11,000 Gewinne im Betrage von 765,300 Thlr.

Folgende Hauptgewinne

fielen in 1. bis 9. königl. sächs. Landes-Lotterie in meine Collection:

1 Gewinn à 100,000 Thlr. auf No.	8208
1 — à 50,000 — — —	15,066
1 — à 50,000 — — —	3673
1 — à 30,000 — — —	15,054
1 — à 20,000 — — —	34,627
1 — à 5000 — — —	266
1 — à 3000 — — —	28,887
1 — à 2000 — — —	15,420
1 — à 2000 — — —	15,075
1 — à 2000 — — —	18,979
38 — à 1000 — — —	
26 — à 400 — — —	
14 — à 200 — — —	
358 — à 100 — — —	

Mit Loosen ganze à 30 Thlr. 20 Gr., halbe à 15 Thlr. 10 Gr., Viertel à 7 Thlr. 17 Gr., Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. der 10. königl. sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich die Lotterie-Collection von
J. G. Böttcher in Leipzig, Grimm. Gasse No. 5.

K a u f l o s e

zur 5. Classe Landes-Lotterie, deren Ziehung den 3. Octbr. d. J. beginnt, empfiehlt die Haupt-collection von
Heinrich Seyffert, Markt Nr. 192 u. 193, 2te Etage.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt ganz gut u. billigt große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter zc. G. Frenzel, alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659.

Empfehlung. Zur bevorstehenden Michaelismesse empfehlen wir einem geehrten hiesigen, wie auswärtigen Publicum unser wohlaffortirtes Lager

optischer, Kurz- und Galanterie-Waaren,

in den neuesten Pariser Mustern, feinen geschmackvollen Verzierungen, und in jeder Hinsicht von guter Qualität. Indem wir zu gefälliger Ansicht derselben ergebenst einladen, wollen wir hiermit zugleich versichern, daß wir stets bemüht sein werden, wie zeitlich auch fernerhin durch die reellste und billigste Bedienung uns das schätzbare Vertrauen unserer geehrten Abnehmer immer mehr zu erwerben.

Rossi & Dorsch,
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Empfehlung. Mit einem reichhaltigen Lager in extrafeinen, feinen, mittelfeinen und ordinären Tuchen, Halb-Tuchen, Damen-Tuchen, Doppel-Casimiren, feinen und ordinären Circassiennes, Calmucks, Coatings, Petersham, englischen wollenen Flaneln und mit den neuesten wollenen englischen

Beinkleider - Stoffen

empfeht sich die

Tuch-Ausschnitt-Handlung von Carl Bürn,
am Markte Nr. 171, neben Stieglitz's Hofe.

Empfehlung. Indem ich zu bevorstehender Messe mein Uhren-Lager, bestehend in allen Gattungen fremder sowohl als eigener Fabrikate bestens empfehle, verbinde ich zugleich die Anzeige damit, daß, ob ich zwar stets bemüht war, ein sehr reichhaltiges neues Lager zu halten, ich jedoch für diese Messe ein noch nie gehabtes Lager rücksichtlich der Größe als Neuheit besitze, was mir nur durch neuere vortheilhaftere Verbindungen im Auslande zu beziehen möglich ward, durch welche ich zugleich in den Stand gesetzt bin, meine Preise sowohl im detail als en gros noch bedeutend billiger als bisher zu stellen.

E. P. Baumgärtel,
Hainstraße, Ecke des Brühl's Nr. 355.

Empfehlung echter Havanna - Cigarren.

Wolff Riepmann aus Hamburg empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten großen Casama-, Paperla-, Intigradat-, so wie auch Hamburger, Bremer und Bengaler Cigarren und seinem leichten Justustabake zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngräbchen, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Emmenthaler Schweizerkäse, Prima-Qualität 24 Thlr., Secunda = 22 Thlr. pr. Centner, empfiehlt Carl Thorschmidt jun., Peterssteinweg Nr. 1342.

Empfehlung. Schöne weiße Delfarben zum Anstreichen, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten bunte Delfarben, braunen und gebleichten Leinölfirniß, französisches Terpentinöl, weißen Copal- und Bernsteinlack empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen

C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ranstädter Steinweg.

* * * Von heute an wohne ich in der Fleischergasse Nr. 287 in Herrn Kaufmann Alberti's Hause, eine Treppe hoch.
Dr. Drescher.

Etablissemens-Anzeige.

Indem ich hierdurch ergebenst anzuzeigen mich beehre, daß ich hier ein Kunstblumen-Geschäft errichtet habe, empfehle ich mich, unter Zusicherung möglichst befriedigender Bedienung, zu geneigten Aufträgen bestens. Das Verkauflocal befindet sich während bevorstehender Messe in der Reichstraße Nr. 403 neben Koch's Hofe, erste Etage. Leipzig, den 18. September 1836.

Louise Köhler.

Etablissements = Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich auf hiesigem Plage als **Buchbinder, Etuis- und Galanterie-Arbeiter** etablirt habe, arbeitend im neuesten franz. und engl. Geschmacke. Durch einen längern Aufenthalt und Beschäftigung in den vorzüglichsten Städten Deutschlands und des Auslandes (unter andern in Paris), wo ich die Gelegenheit benutzte, mich in meinem Geschäfte möglichst zu vervollkommen, und durch die von mir mit nicht unbedeutendem Kostenaufwande angeschafften zweckmäßigen Werkzeuge bin in den Stand gesetzt, Eleganz, Mannigfaltigkeit und Dauer mit Geschwindigkeit bei meinen Arbeiten zu verbinden. Ich empfehle mich daher in allen Arten von Einbänden, den reichsten und kostbarsten, wie den einfachsten, jeder Art von Etuis, zur Verarbeitung von Stickereien jeder Art, so wie zu allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten und werde Alles anbieten, um mir das schätzbare Zutrauen eines geehrten Publicums dadurch zu erwerben, nichts aus meinem Atelier hervorgehen zu lassen, was nicht gut und solid gearbeitet ist.

Julius Bierlig, Burgstraße Nr. 93 parterre.

Etablissement.

J'ai l'honneur de prévenir au public, que je me suis établi dans cette ville, en qualité **de relieur et gainier, au dernier goût français et anglais.**

Par un long séjour dans les principales villes d'Allemagne et d'autre pays (entr'autre à Paris), j'ai profité d'occasion pour me perfectionner tant que possible dans mon ouvrage; surtout étant muni d'outils français, je suis en état de réunir avec mes travaux, l'élegance, la variété et la solidité avec la plus grande promptitude. Je me recommande donc dans chaque espèce de reliures, les plus riches et les plus précieuses, ainsi que les plus simple, chaque espèce d'étuis, à employer des broderies, et tout ce qui regarde à ces travaux. Je tacherai, que les personnes qui voudront m'honorer de leur confiance, seront servies toujours de la plus stricte exactitude.

J. Bierlig, Burgstrasse Nr. 93 parterre.

Anzeige. Auf mehre Anfragen, ob ich die nächste Leipziger Michaelismesse mit meinen Fabrikaten von Buntpapier und Bleistiften beziehe, gebe ich mir die Ehre zu bemerken, daß ich zwar mit Mustern versehen nach Leipzig kommen, aber kein Lager dort haben werde. Mein Logis daselbst ist in der Hainstraße Nr. 345 im Hofe rechts 2 Treppen hoch.

Wischaffenburg, den 1. September 1836.

Alois Dessauer.

Empfehlung. Bamberger Schmelzbutter, von vorzüglicher Güte, empfang und empfiehlt **E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.**

Verkauf. Frische **westphälische Butter,** in Fäßchen von circa $\frac{1}{2}$ Centner, empfang ich und verkaufe solche billig. **F. W. Wirth, Halle'sche Gasse.**

Verkauf. 50 Centner altes gutes Weizenmehl ist billig zu verkaufen bei **E. Teller** in Barfußgäßchen Nr. 181, 3 Treppen hoch.

Von Herrnhuter Wachsdocht = Lichtern,

welche nicht laufen, hell und sparsam brennen, und nicht theurer als die geringsten Talglichter sind, halte ich stets starkes Lager, und verkaufe davon in einzeln Pfunden als auch in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Centnern.

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen der Börse gegenüber.

Verkauf. Bestes, trockenes frisches Seegras von vorzüglicher Qualität, in kleinen und größern Ballen, empfehle ich bestens; auch habe ich ein Lager von schönen Rigaer Bastmatten, welche à 5 gGr. pr. Stück, in Partien aber weit billiger verkaufe.

J. Köberlin, im Heilbrunnen.

Verkauf. Im blauen Roß auf dem Peterssteinwege stehen 3 fehlerfreie polnische Pferde, 2 braune Wallachen, 5 und 7 Jahre, und eine Fuchsstute, 3 Jahre alt, zum Verkaufe. Näheres beim Wirth daselbst.

Zum Verkauf stehen vier beschlagene Wagenräder bei dem Gastgeber Herrn Lehmann im halben Monde, Halle'sche Gasse Nr. 358.

Zu verkaufen sind Bierflaschen, Bierwännchen und hölzerne Bettstellen in Nr. 1149 2 Treppen hoch.

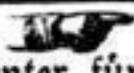
Zu verkaufen sind ein Gebett Betten; auch sind einige Schlafstellen für Messfremde offen. Zu erfragen früh von 8 bis 12 Uhr, Windmühlengasse Nr. 886, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein Divan und 2 Sopha's im Brühl Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein Jagdhund, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, von brauner Farbe, ohne Abzeichnung in der Schloßgasse Nr. 131, im Hofe eine Treppe hoch.

Einkauf von Juwelen und Perlen.


H. Markus Dppenheimer und Kirchberg aus Frankfurt a. M. kaufen gefasste und ungefasste Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurte Steine zu den höchsten Preisen. Ihr Logis ist in der Reichstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber.

 Gesucht werden drei Messmarkthelfer, ein Kutscher, zwei Hausknechte und ein Bedienter für eine Herrschaft auf Reisen durch das Versorgungs-Bureau von J. G. Ditto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht. Wo? erfährt man bei C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

* * * Gesucht wird für ein auswärtiges Putzgeschäft eine Demoiselle, welche in Putzarbeiten geübt ist. Zu erfragen auf dem Peterssteinwege Nr. 1342 3 Treppen hoch.

Gesucht werden zwei junge ansehnliche und gewandte Mädchen in der Restauration von Mendheim aus Dessau, Nicolaisstraße Nr. 523, und können sogleich engagirt werden.

 Gesuch. Ein junger Kaufmann, welcher mit den Comptoirwissenschaften hinlänglich bekannt ist und genügende Auskunft seines Wohlverhaltens zu ertheilen vermag, wünscht recht bald ein Engagement und ist erbötig, auch ein solches für die Dauer der Messe anzunehmen. — Hierauf gütigst Reflectirende werden ergebenst ersucht, ihre etwaigen Offerten unter der Chiffre A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger thätiger Mann, welcher mehre Jahre im Kaufmännischen beschäftigt war, und gute Zeugnisse hat, wünscht in irgend einer Branche eine Messanstellung zu haben. Reflectirende belieben ihre Adressen unter der Chiffre A. in der Ritterstraße Nr. 696, im Hofe 1 Treppe hoch abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem ruhigen pünctlich zahlenden Manne ein kleines Familienlogis im Preise zu 36 bis 40 Thln. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse versiegelt unter der Chiffre X. Z. baldigst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Messvermiethung. In der Fronte eines bedeutenden Hauses frequentester Messlage, 2 Treppen hoch, sind zwei im verschlossenen Vorsaale befindliche solid meublirte Zimmer neben einander, und eins dergleichen nach dem Hofe heraus für diese und, wenn es gewünscht wird, die folgenden Messen zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst Herr Expediteur Krause, im Bocke im Brühle.

Messvermiethung. In der Reichstraße Nr. 605, 3te Etage, vorn heraus, sind 3 Stuben mit Schlafkammer für diese und folgende Messen, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Messvermiethung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven, vorn heraus, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres neuer Neumarkt Nr. 19, 3 Treppen hoch.

Messvermiethung. Für gegenwärtige Messe ist eine freundliche Stube zu vermieten auf dem neuen Neumarkte Nr. 637, 2 Treppen hoch.

Messvermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 610, 2 Treppen hoch, neben der Löwen-Apotheke, ist ein Stube mit Kammer für diese und folgende Messen sehr billig zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Messvermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß ist am Markte neben der alten Wage in Nr. 337, im Hofe 1 Treppe hoch, zu vermieten.

Messvermiethung. Im Salzgäßchen Nr. 408 ist eine helle Stube nebst Alkoven vorn heraus für die Messen zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch zu erfahren.

Messvermiethung. Reichstraße Nr. 429 ist eine geräumige Stube nebst Alkoven vorn heraus, wie auch eine heile Stube nach dem Hofe für diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Messvermiethung. 1 oder 2 meublirte Stuben sind für diese und folgende Messen billig zu vermiethen, Gerbergasse Nr. 116, 2te Etage, nahe am königl. Steuer-Amte.

Gewölbe-Vermiethung.

Im Goldhahngässchen Nr. 548 ist ein kleines Gewölbe für diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer, zwei Treppen hoch.

Vermiethung. Zu Weihnachten, oder auch früher ist eine neugebaute 3te Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern und 4 Kammern, zu vermiethen. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe, bei dem Hausbesitzer 2 Treppen hoch.

Vermiethung. In Nr. 510, Reichstraße und Brühlecke, ist eine große gediehle und helle Niederlage, als Verkaufslocal eingerichtet, für diese und folgende Messen, eine kleinere desgleichen für künftige Neujahr- und folgende Messen, und zwei große helle Böden auf das Jahr billig zu vermiethen, und das Nähere hierüber eben- daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. In Barmanns Hofe ist die vierte Etage vorn heraus von Ostern 1837 an zu vermiethen durch
Dr. Friederici sen.

Vermiethung. Im Keefischen Hause auf der Katharinenstraße ist ein Pferdestall nebst Wagenremise zu vermiethen durch
Dr. Friederici sen.

Vermiethung. Im Pattermannschen Hause ist eine Niederlage zu vermiethen durch
Dr. Friederici sen.

Zu vermiethen sind zu dieser und nächstfolgenden Messen 2 Zimmer nebst Schlafbehältnissen vorn heraus, im Brühle Nr. 420, 3 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist die, von den Herren S. A. Liebert & Comp. bis jetzt zum Waaren-Lager benutzte erste Etage des Hauses Nr. 414 auf der Katharinenstrasse vom 15. Februar 1837 an, oder, wenn es gewünscht werden sollte, auch drei Monate früher.

Nähere Auskunft wird im Gewölbe des Herrn Johann George Schmidt ertheilt.

Zu vermiethen ist für diese Messe eine Stube nebst Alkoven auf der Reichstraße in Nr. 482, 3 Treppen hoch vorn heraus und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermiethen ist diese und folgende Messen eine Stube und Kammer mit 2 Betten. Das Nähere ist zu erfragen in der Ritterstraße großes Fürstencollegium bei Braune.

Zu vermiethen ist an einen soliden Herrn eine kleine nette Stube mit Schlafbehältniß, meublirt, mit und ohne Bett, mit sehr schöner Aussicht, im Place de Repos, erstes Vorder-Gebäude linker Hand, 4 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist während dieser Messe eine Stube nebst Stubenkammer. Näheres auf der alten Waage am Markte, eine Treppe hoch, bei J. W. Scharlach.

Vermiethung. Auf dem Thomaskirchhofe in Nr. 156 3 Treppen vorn heraus ist eine freundliche Stube nebst Kammer an solide Herren meßfrei zu vermiethen.

Zu vermiethen ist vom 1sten Octbr. an eine große trockene Niederlage, in der Burgstraße gelegen; das Nähere hierüber Katharinenstraße Nr. 414, 3 Treppen vorn heraus.
Troitsch.

Zu vermiethen. Ein Gewölbe mittlerer Größe auf dem Brühle, in der besten Messlage, ist für diese Messe zu vermiethen. Das Nähere hierüber ertheilt
G. F. Schmidt aus Plauen, Reichstraße Nr. 430, 1ste Etage.
(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 266. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Donnerstag, den 22. September 1856.

B e k a n n t m a c h u n g.

Folgende polizeiliche Vorschriften werden hiermit zu Jedermanns Nachachtung in Erinnerung gebracht:

1) So oft eine Familie, oder eine einzelne Person, Militärpersonen nicht ausgeschlossen, ihre Wohnung verändert, ist solches sowohl von demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von welchem sie wegzieht, binnen vier und zwanzig Stunden bei dem Einwohner-Bureau schriftlich anzuzeigen.

2) Dies gilt auch rücksichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem Andern gemeinschaftlich oder bloß eine Schlafstelle inne haben.

3) Eben so sind alle diejenigen, welche, entweder nur als bleibende Einwohner sich hier niederzulassen, oder, um als temporäre Einwohner eine Zeit lang alhier zu verweilen, anherkommen, und in der letzten Beziehung unter andern Zieh- und Pflegekinder, Pensionärs, Lehrlinge, Gesellen, Schüler (gleichviel, ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommiss, Buchhalter, Studenten und Hauslehrer bei ihrer Ankunft und ihrem Umzuge, alhier, so wie bei ihrem Weggange von hier binnen gleicher Frist von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem Einwohner-Bureau schriftlich an- und abzumelden.

4) Gleichergestalt müssen Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um auswärtig in ein bleibendes oder temporäres Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Dienste, unter das Militair u. s. w., sich begeben, ebendasselbst von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und, wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

5) Handwerksgefallen, welche hier in Arbeit treten, haben sich, unbeschadet der oben im dritten Abschnitte enthaltenen Bestimmung, zur Erlangung der gewöhnlichen Gesellenkarte binnen 24 Stunden nach gesunder Arbeit an das Einwohner-Bureau zu wenden.

6) Dienstboten aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, so wie unmittelbar nach Beendigung desselben, unter Vorzeigung ihrer Attestate, bei der Gesinde-Expedition melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den Herrschaften ob, welche überdies anzuzeigen haben, ob die aus dem Dienste tretende Person sich weiter und wohin vermiethe, oder anfliege, oder aus der Stadt sich begeben, ingleichen, wenn sie den Dienstboten vor Ende der Dienstzeit entlassen, warum solches geschehe.

7) Alle hier ankommende Fremde (d. h. solche Personen, die in Leipzig ihren wesentlichen Aufenthalt nicht haben) müssen, wenn sie hier selbst übernachten, falls sie vor 6 Uhr des Nachmittags ankommen, am Tage der Ankunft, treffen sie aber erst nach 6 Uhr hier ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von ihren Wirthen, ebenfalls schriftlich, im Fremden-Bureau angemeldet werden.

8) Wünscht ein Fremder, — gleichviel, ob er hier bei Anverwandten sich aufhält oder nicht, — länger als 24 Stunden, von Zeit der geschehenen Anmeldung an gerechnet, in hiesiger Stadt zu verweilen, so bedarf er dazu einer, für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes von dem Fremden-Bureau ausgestellten Aufenthaltskarte.

Ohne den Besitz einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirthe der fernere Aufenthalt eben so wenig, als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche diese Karte ertheilt worden war, gestattet werden.

9) Bei dem Aus- und Einzuge eines Fremden ist von dessen Wirthe dem Fremden-Bureau jederzeit binnen 24 Stunden schriftliche Anzeige davon zu machen.

Uebrigens haben
10) die Aubergisten und Gastwirthe die Namen der bei ihnen einkehrenden Fremden, nebst dem Tage der Ankunft und Abreise, in die Fremdenbücher einzutragen.

11) Die hier angekommenen in- und ausländischen Fremden sind verpflichtet, sofort bei ihrem Eintritte ihre Legitimation am Thore, gegen Empfang einer Bescheinigung, abzugeben und, in dem §. 8. erwähnten Falle, binnen 24 Stunden die Aufenthaltskarten gegen Production der Thorbescheinigung bei dem Fremden-Bureau abzuholen.

12) Handwerksgefallen müssen sich mit der ihnen, gegen Abgabe des Wanderbuchs, ertheilten Thorbescheinigung sofort nach ihrem Eintritte in die Stadt auf die Herberge begeben.

Der Herbergsvater hat diese Bescheinigung gleich nach der Ankunft des Gefellen sich vorzeigen zu lassen, und wenn letzterer eine solche vorzuzeigen nicht vermöchte, denselben alsbald in das Local der Sicherheitsbehörde zu bringen.

Die Nichtbefolgung vorstehender Vorschriften wird mit einer Geldbuße von 5 Thalern, oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, nach Befinden auch härter geahndet.

2570

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält sodann ein mit dem Stempel der Sicherheitsbehörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 21. September 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.



ohne Feder
find durch diese neue Erfindung
das Zerbrechen der Stöcke nicht ausgesetzt
D. G. AL L Y O T.
Regen u. Sonnenschirmfabrikant
Breslau

während der Messe in Leipzig Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte und den Herren Gebrüdern Felix gegenüber.

Das vollständigste
Leipziger Meubles-Magazin

ist in Stieglitz's Hofe, am Markte Nr. 172,
und empfiehlt sich mit Meubles nach den neuesten Pariser Façons, welche sich besonders durch Eleganz, solide Arbeit und billige Preise auszeichnen.

Leistner & Sohn
aus Gross-Pöhl bei Schneeberg,

Reichsstrasse Nr. 545, erste Etage,
empfehlen ihr gut assortirtes Lager von Zwirnsitzen, Blonden und Stickereien
eigner Manufactur unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Franz Pätzolt,

Paraplü-Fabrikant aus Breslau,



empfehlen wieder zur gegenwärtigen Messe eine außerordentliche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten seidnen und baumwollenen Regenschirme; auch empfiehlt derselbe nicht allein die schon längst bekannten seidnen Regenschirme mit Doppelklappen, sondern eine ganz neue Art mit Stahlstücken, sowohl mit Holz, als auch Stahlstöcken, welche sich wegen ihrer Eleganz und Leichtigkeit besonders auszeichnen.

Das Waarenlager ist in der Katharinenstraße Nr. 370.

Die
Baumwollen-Waaren-Fabrik

von
Ferdinand Burckhardt aus Berlin

hat ihr Lager von Gingham und Jaconets, so wie von damascé-Mänteln und Kleiderzeugen und mehren andern Artikeln, welches bis jetzt im grossen Joachimsthal in Leipzig gewesen, nach dem

Salzgässchen Nr. 587,

bei dem Bäcker Herrn Mühlig, eine Treppe hoch, verlegt.

Gebr. Chardon aus Stuttgart

besuchen diese Michaelmesse mit einem Lager von Bijouteriewaaren und gefassten Steinen, welche sie zu herabgesetzten Preisen verkaufen. Ihr Lager ist in der Reichsstrasse Nr. 396 bei dem Weinhändler Wulff, in der Nähe des Böttchergässchens.

Burdet von Paris,

Fabrikant von couleurtten Steinen, Reichsstrasse Nr. 481, verkauft und kauft alle Sorten feiner Steine und vertauscht.

Wasserdichte Regen-Mäntel,

die wegen ihrer Zweckmäßigkeit allgemein beliebt werden, empfehlen wir zu dem billigen Preise von 4 Thln. Florey & Helfer.

Reinen Citronensaft, à Flasche 22 Gr.,

empfehl't vorzüg'ich dem Punsch liebenden Publicum als etwas äußerst Billiges, da Citronen jetzt in hohem Preise stehen; in Partien verkauft billiger

Mr. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

A. T a s c h e,

Fabrikant regulirter Stutzuhren aus Wien.

Derselbe bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem reichen Lager regulirter Stutzuhren zu den billigsten Preisen.

Reichsstrasse Nr. 606 im ersten Stock, den Fleischbänken gegenüber.

Friedrich Lincke & Comp. aus Dresden,

Grimma'sche Gasse Nr. 5,

empfehlen ihr Lager von nach den neuesten in Paris erschienenen Modellen gefertigten Blumen und Federn, so reich, geschmackvoll und vollständig assortirt, wie noch nie gehabt, bestehend in Sammet-, Atlas- und Feder-Blumen, Diademen, Kränzen, Girlanden auf Hüte, Hauben und ins Haar; auch Basen-Bouquets, echte Marabouts und Straußfedern in der schönsten und größten Qualität, Groslinon, Linonköpfe, Fenster-Gazen, Draht, Bastbänder ic.

J. N. Schönecker & Comp.,

Briefaschen-, Portefeuille- und Etais-Fabrikanten aus Würzburg,

empfehlen sich diese Messe mit einer großen Auswahl von Briefaschen, Zulegetaschen und Notizbüchern, in Blatt und Geperst, Tabaks- und Cigarren-Etais, Schreibemappen mit und ohne Schloß, Brillenfutteralen, Patent-Bleistiften und mehren in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen.

Ihr Stand ist am Markte, erste Budenreihe die Eckbude, dem Salzgässchen schräg über.



KENDALL & SON,

aus

Birmingham und London,

Parfumeurs und Stahlfederfabrikanten Seiner Majestät des Königs
von Grossbritannien, Reichsstrasse Nr. 584 in Leipzig,

beehren sich anzuzeigen, daß sie so eben von England mit einem ausgesuchten Lager von *Parfümerien*, *Stahlfedern*, so wie auch *Galanteriewaaren* im neuesten Geschmack angekommen sind und sich bestrebt haben, bei der Assortirung derselben Eleganz mit Preiswürdigkeit zu verbinden. Der anerkannte gute Ruf, den Kendall & Son wegen der Eleganz und außerordentlich billigen Preise ihrer Waaren durch ganz Europa erlangten, wird sich in dieser Messe vollkommen bewähren. —

Die folgenden sind einige der Artikel, aus denen ihr Lager besteht:

- Stahlfedern**, in allen Sorten und zu allen Preisen; viele von ganz neuer Erfindung.
Nähnadeln aller Art, garantiert gleich Hemmings.
Wohlriechende Seifen: Brown Windsor Soap, White Windsor, Almond, Palm-Oil, Rosen-, Weizen-, Mille-fleurs etc., ebenso Rasir-Seifen feinsten Qualität.
Parfümerien: Lavender Water-, Queens Perfume-, Bouquet du Roi-, Essencen, Extraits, Macassar-Oel, Bears-Grease, Cold-Cream, Macassar-Pomade, Russia-Oil, Oromatie Vinegar, Zahnpulver, Circassian-Opiste.
Droguerien: Soda-, Seidig- und Gingerbeer-Pulver, Opodeldoc, Essence of Peppermint, Fleckpulver etc.
Britannia Metall-Waaren: Thee- und Kaffeekannen, Zuckerkörbe, Sahn- und Milchkanen, Leuchter, Rasirbüchsen etc.
Lampen: Tafel-Lampen, Candelabro-, Chandeliers, Wand- und Hänge-Lampen.
Bronze-Waaren: Schreibzeuge, Leuchter, Zimmerleuchter, Lüster, Theekessel und Urnen, Pulverhörner etc.
Stahl-Waaren: Federmesser, Scheeren, Rasirmesser, Tischmesser und Gabeln; ebenso Paste und Streichriemen, um solche zu schärfen, Patent- und andere Korkzieher, Patent-Lichtscheeren etc.
Lackirte Eisen-Waaren: Thee- und Kaffeebreter, von den billigsten bis zu den theuersten, Leuchter, Lichtscheerträger, Toilettkästchen, Brotkörbe etc.
Silber-Waaren: Patent-Bleistifte, Fingerhüte, Scheeren, Obstmesser, Vincetten, Wicksrosen, Ellenmaasse, Schnurnadeln, Emerykörbchen, Zahnstöcher etc.
Plattirte Waaren: Servirbreter, Fruchtkörbe, Butterkühler, Brotkörbchen, Armleuchter, Leuchter, Lichtscheerträger, Thee- und Eßlöffel, Flaschenunterleger etc.
Vergoldete Waaren: Ketten, Brochen, Ohrringe, Schnallen, Börsenbügel, Ringe und Quastchen, so dauerhaft als Gold.
Englische Peitschen: Fahr- und Reitpeitschen, von allen Arten, Hef- und andere Peitschen.
Papier: Briefpapier, Satin, engl. Lösch- und Copierpapier.
Tinte: für Stahlfedern, japan-, chemische, rothe, Copier- und unauslöschliche.

Paisbeaut, Krüge und Senföpfchen mit metallenen Beschlägen, leberne Toilett- und Reisekästchen, Reinschreibfedern, schottische Dosen in der größten Mannigfaltigkeit, Cigarrenkästchen von Schildkröte, Leder schottische, Schildkröt-Schreibzeuge, Sättel und Reitzeuge, Perlmutter- und Neusilber-Federhalter, Perlmutter-Emeries, Hemdenknöpfchen, Cedernholz-Arbeitskästchen, Toilettenkästchen und Schreibpulte, Schachspiele, Lampen gläser, Cocusholz, Elfenbein- und Bein-Petschaste, und Nadelkissen, Neusilber-Patent-Bleistifte, Essence of Anchovies, Indian, Soy, Lobster-Sauce, Senfpulver, Zahn-, Nagel-, Haar-, Hut- und Kleiderbürsten, Rasirbürsten, engl. Brandy und echte Habanna-Cigarren.

Zur gefälligen Beachtung: Kendall & Son haben ihr Lager nach der Reichstraße Nr. 584 verlegt.



Stahl-Schreibfedern

neuerfundener Masse

in höchster Vollkommenheit

sind so eben in allen Sorten, von 5 Gr. bis 18 Gr. die Karte, direct von LONDON eingetroffen.

Calligraphic pens, zum Schnellschreiben, mit Halter das Dutz. 5 Gr.

Lords' pens, zum Schönschreiben, mit Halter das Dutz. 8 Gr.

Napoleons' pens, Riesenschreibfedern, die Karte mit Halter 18 Gr.

Kaiser-Federn, die vollkommenen, mit Halter das Dutz. 16 Gr.

Alleiniger Verkauf bei

Schubert & Niemeyer.

neuer Neumarkt, Kramerhaus Nr. 633.

Joseph Muck,

k. k. priv. Hutfabrikant in Prag,

zur Messe in Leipzig am Markte Nr. 2, im ehemal. Thomá'schen Hause, im Hofe links 1/2 Treppe hoch, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von seinen, dauerhaften, wasserdichten und ausgezeichnet schönen

Filzhüten

nach den neuesten beliebtesten Moden, und verkauft dugendweise und einzeln zu billigen Preisen. Das Stück von 1 1/2 bis 3 Thln.

Tuchdecken auf Tische,

mit ganz neuen geschmackvollen Mustern echt bedruckt, empfehlen wir in schöner Auswahl in allen Couleuren zu billigen Preisen. Florey & Helfer.

Carl Aug. Simon,

Brühl No. 422,

empfehlen wir sein Lager von Bremer und echten Havanna-Cigarren.

Chapusot et Tardiveau,

Shawls-Fabrikanten aus Paris,

besuchen gegenwärtige Messe wieder mit einem reichhaltigen Assortiment Pariser Long-Shawls und Tücher in Cachemire, Tibet etc.

Das Lager befindet sich bei Herrn H. d'Hier, Grimma'sche Gasse Nr. 593, der Löwenapotheke schräg über, im Hofe links eine Treppe hoch.

Mit vorzüglich fein gearbeiteten

Chemisettes, Kragen und Manschetten

für Herren von englischem Jaconet, Cambric und Batist, in den neuesten Facons und zu den billigsten Preisen, empfehlen sich

Mathilde Lorenz und Augusta Epstein, Fleischergasse Nr. 246.

J. F. Denant,

aus Montpellier und Frankfurt a. M.,

besucht diese Messe zum ersten Male mit einem Lager

echt französischer Parfümerien, eigener Fabrik,

und hat dasselbe bei Herrn F. H. Meißner jun. in der Klostersgasse neben der Post.

Carl Schauer aus Berlin,

Grimma'sche Gasse Nr. 593,

bezieht diese Messe abermals mit seinen sämtlichen Verlags-Artikeln für Buchbinder, Conditorei- und Kunsthandlungen, worunter viele neue Sachen sich befinden.

Das Ausschnitt-Waaren-Lager

von

Carl Forbrich

befindet sich während der Messe in einer Bude an der Nicolai-Kirche, dem Schuhmachergäßchen gegenüber. Ich ersuche meine geehrten Abnehmer, mir auch hier ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

F. W. Munckelt,

Brühl No. 455, Ecke der Halle'schen Gasse,

empfeilt ausser den bekannten Artikeln in englischen Tüll- und Manufacturwaaren ein Lager von geschmackvollen

englischen und Wiener Damen-Mänteln.

J. F. Backes & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau a. M.,

beziehen die hiesige Messe zum ersten Male und empfehlen ihr wohl assortirtes Lager eigener Fabrik unter Zusicherung reellster Bedienung.

Ihr Local befindet sich bei Herrn D. Luzzani, Reichsstrasse Nr. 589, eine Treppe hoch.

Die Stutz- und Tafeluhren-Fabrik

von

F. Leonhardt & Comp.

in Berlin

bezieht zum ersten Male die Leipziger Michaelismesse und empfiehlt ihr reich assortirtes Lager.

Das Geschäftslocal befindet sich in Herrn Selliers Hause Nr. 579, Ecke der Reichsstrasse und Grimma'schen Gasse.

Dollfus Mieg & Comp.,

aus Mülhausen in Frankreich,

haben ihr Lager in gedruckten Mousselines, Jaconas und Calicoes in der Halnstrasse im grossen Jochimsthal eine Treppe hoch.

Die Seiden- und Garnhandlung von Berger & Voigt,

Reichsstrasse Nr. 543, erste Etage, Kochs Hofe gegenüber,
empfiehlt zu bevorstehender Michaelismesse ihr wohl assortirtes Lager von Nähseide, offener Fabrikationsseide jeder Art, Kameelgarn, Strickseide, Stückseide, Pariser Drehseide, superf. Zephyrwohle, Hamb. Glanzwohle, allen Sorten wollenen und baumwollenen Strickgarnen, Seiden-Canevas, coul. Wollen- und Baumwollen-Canevas, engl. Glanzgarnen, echt Pariser Zeichengarn, Hausgarn, weißen und dunkelblauen engl. Hanzwirnen u. s. w.

D. N. Cahn & Comp. aus Frankfurt a. M.

beziehen die bevorstehende Messe in Leipzig wie gewöhnlich in ihrem Gewölbe am Markte unter dem Rathhause Nr. 25, und empfehlen ihr auf das Beste versehenes Lager in unbeschlagenen Spazierstöcken nach dem neuesten Geschmacke, bestehend in spanischen Röhren, Zuckerröhren, Bambus, Pfefferröhren und andern Sorten, ferner Eisenbeinkämmen, Elefantenzähnen und Eisenbein in verschiedenartigen Stücken oder Abschnitten, Büffelspißen, Schildkrot-Perlenmutter-schalen u. s. w. zu den möglichst billigsten Preisen.

Wilhelm Siermann aus Potsdam,

zur Zeit der Messen in Leipzig in einer Bude am Markte, dem Hause Nr. 172 gegenüber, empfiehlt sein assortirtes Lager aller Arten lederner, seidener und baumwollener Handschuhe, sowohl eigener, als französischer und italienischer Fabrik, zu den möglichst billigsten Preisen.

Die Wachstuch-, Fuss-Tapeten- u. Rouleaux-Fabrik

von Florey & Helfer,

Grimma'sche Gasse und Nicolaikirchhof No. 756, und während der Messe
Katharinenstrasse No. 391,

empfiehlt in schöner Auswahl ihr Lager von doppelt und einfach gewickelten Fußtapeten, allen Sorten Wachstuch, Tisch-, Commoden- und Sopha-Decken, bedruckt mit ganz neuen schönen Mustern in den geschmackvollsten Farbenstellungen; ferner in Del gemalte, bedruckte und grün gestrichene Rouleaux in allen Größen.

Die Preise sind billig und die Qualität sämtlicher Artikel ganz solid.

Waaren-Etiquetts,

linirtes Papier zu Conto-Currenten, Waaren-Nummern, Brief-Couverts, Wechsel, Rechnungen, Quittungen, Frachtbriefe, Buchstaben-Oblaten, Linienblätter u. dergl. mehr empfiehlt billigt
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

F. W. Kruse aus Berlin und Crefeld

hat sein Lager von niederländischen Tuchen, Casmir und Draps de Zephir, Crefelder und Elberfelder Seidenwaaren, in der Reichsstrasse Nr. 589, in D. Plazmanns Hause, den Fleischbänken gegenüber.

Echtes Eau de Cologne,

von verschiedenen rühmlich bekannten kölnischen Destillateurs, in der feinsten und geringern Qualitäten, ist duzendweise und in einzelnen Gläsern billig zu haben bei
Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Das

Kleider-Magazin für Damen von C. F. Stewin

befindet sich von jetzt an während dieser Messe wieder in meinem Logis Barfußgäßchen Nr. 181, und empfehle mich mit einer reichlichen Auswahl von Mänteln in allen Größen und verschiedenen Farben; auch die Sommerartikel, bestehend in Kleidern, Oberrocken und Spensern, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen, um Raum für die Wintergarderobe zu erhalten.

Die Königl.
Parfümerie =



Sächs. Concess.
Fabrik

von
Herrmann Göbe in Leipzig,
Hainstraße Nr. 201, erste Etage,
empfiehlt zu bevorstehender Messe ihr Lager seiner Pomaden, Haardle Extracts, Eau de Cologne
Toilettenseifen u. s. w. in bester Qualität zu den billigsten Preisen en gros und en details.

Das Lager der k. s. conc.  Kammwaaren-Fabrik

von W. A. Lurgenstein
befindet sich von heute an in der Reichstraße, Ecke der Grimma'schen Gasse
Nr. 579.

Indem ich für das mir seit 18 Jahren zahlreich bewiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte
ich zugleich, mir dasselbe in mein neues Local gefälligst folgen zu lassen und die Versicherung zu
genehmigen, daß ich durch gute und reelle Waare, verbunden mit möglichst billigen Preisen, dasselbe
zu rechtfertigen stets bemüht sein werde.
Leipzig, den 5. September 1836. W. A. Lurgenstein.

Zu bevorstehender Michaelis-Messe

empfehlte
die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik
von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,

alle Sorten feine und ordinaire Lampen.
Hängelampen von 1 bis 20 Flammen, so wie Sinombra-, Spieltisch-,
Wand- und sehr zweckmäßige Arbeits-Lampen mit Milchglas-Kuppeln.
Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfohlen werden, welche mit
der Mannheimer Gold-Garnitur versehen sind, da sich diese durchaus nicht
verändert.

Zugleich empfiehlt die Fabrik ihr Lager

Kaffeetretter

in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Ta-
fel-, Spiel-, Arm- und Handleuchter mit feinen Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen,
Theekessel, Blumen- und Schirmhalter u. s. w., so wie alle in dieses Fach einschlagenden
Artikel, sowohl bei bedeutenden Partien als auch im Einzelnen.

Battirte Warschauer Schlafrocke,

von verschiedenen Zeugen und in den neuesten und schönsten Mustern, empfehle ich unter Zusicherung
sollder Arbeit und billiger Preise.

Schneidermeister Farber,
Ritterstraße, D. Carl's Haus, Nr. 686, im Hintergebäude 4 Treppen hoch.

Zweite Beilage zu Nr. 266. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Donnerstags, den 22. September 1836.

Empfehlung. Ich zeige hiermit an, daß ich diese Messe zum ersten Male mit einem wohlaffortirten Lager von künstlichen Blumen besuche; es wird mein eifrigstes Bestreben sein, sowohl durch reelle als billige Bedienung mir das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu erhalten. Mein Stand ist 5te Marktreihe, in der Bude des Strohhutfabrikanten C. F. Seyffarth. Blumen-Fabrik von Bertha Altner aus Dresden.

Anzeige. Durch Verbesserung des Mechanismus an meiner Linirmaschine bin ich in den Stand gesetzt, zu billigeren Preisen wie bisher zu liniren, und sichere stets die beste und billigste Bedienung zu. Eine fein linirte Strazze für den Buchhandel liegt zur Ansicht so wie zum Kaufe bereit bei Engellschall, Halle'sches Pfortchen Nr. 334, 3te Etage.

Vorzüglich Delicat marinirte Häringe
mit Champignons, Pfeffergurken und Capern, à Stück 2 Gr., bei
Fr. Schwennickel, im Salzgäßchen.

Beste frische Bamberger Schmelzbutter
empfehlen und empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigt
C. H. Menz & Comp.

Außverkauf meines franz. Tapeten-Lagers gegen comptante Zahlung in rein preuß. Cour.
Carl Moritz Müller, Petersstraße Nr. 73.

Kistenverkauf. Leere reinliche gebrauchte Kisten verschiedener Größe sind zu verkaufen beim Hausmanne in Nr. 1 am Markte.

Verkauf. Frischer, bester Düffeldorfer Senf ist wieder zu haben in der weißen Taube bei Friedr. Wilhelm Bunge.

Zu verkaufen ist billig eine große elegante ausgeschweifte Gewölbtafel mit Aufsatz in Auerbachs Hofe beim Hausmanne.

Zu verkaufen ist billig eine neue moderne 14 Tage gehende Stuhuhhr unter Glas. In Commission bei Hrn. Uhrenhändler Scholle, Markt Nr. 2.

Zum ersten Male.

C. G. Herold aus Klingenthal

empfeht sich zur gegenwärtigen Michaelismesse mit einem assortirten Lager von

Holz-Damen-Kämmen,

als glatte, gravirte, durchbrochene, bemalte und bronzirte, nach den neuesten und geschmackvollsten Mustern. So auch Rundharmonika's, vor und rückwärts blasend, zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist Budenreihe Nr. 6, der Engelpothek schräg über.

Das Stahl-Waaren-Lager, eigener Fabrik

von Wilh. Schmolz & Comp. aus Solingen

ist während der Messe im Gewölbe auf dem neuen Neumarkte, dem Eingange des Auerbach'schen Hofes gegenüber.

Joh. Ant. Endler

von Thomasdorf bei Rumburg in Böhmen

bezieht die bevorstehende Michaelismesse wiederum mit seinem wohlaffortirten Lager in extrafinen schaaawollenen Strümpfen, dergleichen Unterhosen und Unterleibchen, weißen leinen 2-, 3-, 4fachen und farbigen Zwirn, Sparterien für Pugarbeiter, Blumen und mehre in dieses Fach einschlagende Artikel. Indem seine geehrten Abnehmer reelle Bedienung zu gewärtigen haben, verspricht er noch die billigsten Preise. Sein Lager befindet sich in der 5ten Budenreihe, vis à vis dem Rathhause, die 3te Bude links.

C. D. Löscher,

jetzt
am Markte, Barthels Hof Nr. 195,

empfiehlt seine

Papier-Handlung, Königl. Sächs. Landes-Lotterie Haupt-Collection

und

Stein- und Kupfer-Druckerei

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

Conrad Bury,

Bijouterie-Fabrikant aus Paris,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Parfüren. Auch führt derselbe Tabatiéren, Lorgnetten und Brillengestelle. Reichsstrasse Nr. 541, 2te Etage.

J. Goldschmidt, Juwelier aus Wien,

kauft und verkauft alle Gattungen

Juwelen, Perlen, colorirte Steine und Antiquitäten,
am Brühle, neben dem Plauenschen Hofe, Nr. 448, 2 Treppen hoch.

Philipp Bätz,

aus Offenbach und Leipzig,

Reichstraße Nr. 404, Ecke des Salzgäßchens, 1 Treppe hoch,

empfiehlt sein Fabrik-Lager von Silber-Waaren, von Tafel- und Dessert-Messern und Gabeln, von feinen Feder-Waaren, als: Briestaschen, Schreib-Rappen und Etuis, Cigarren-Stuhl, Rasir-Etuis, Reise-Necessaires; Damentaschen, Damen-Etuis und Arbeitskästchen ic. von feinen Holz-Waaren — Granit-Nachahmung — mit Stahl und Bronze verziert, als: Thee- und Tabackskästchen, Arbeits- und Schreibkästchen ic. von verschiedenen Sorten Haar- und Kleiderbürsten und von mehren andern Offenbacher Fabrikaten zu den billigsten Preisen, unter Zusicherung reeller Bedienung.

Alle Sorten feine Seifen und Pomaden,

Pomade in Stangen oder Bartwachs, feine weiße und rothe Schminke, echtes Eau de Cologne, engl. Rasirpulver ic. empfiehlt

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

J. G. Grabner sen., aus Berlin,

empfiehlt sich zu bevorstehender Michaelismesse mit seinem neuen assortirten Lager mit allen Gattungen von Pfeifenröhren, Bardbällen und Bernsteinwaaren aller Art. Sein Stand ist am Markte in der Katharinenstraße, Kochs Hofe gegenüber.

Samuel Petzold aus Berlin

bezieht abermals diese Leipziger Michaelimesse mit seinem bekannten Lager couleurter Zephyr, Stic- und Strickwolle, seidenen, wollenen und baumwollenen Canova, schwarzen, blauschwarzen Serge de Berry, Winterschubzeuge, so wie etwas Neues in abgepaßten Schuhen, couleurte seidene Westenzeuge, wollene quarrierte Hätz, Tücher und mehren andern in sein Fabrikat schlagenden Artikeln. Sein Stand ist Reichs- und Salzschächter, im Hause des Herrn Voigt, erste Etage; in demselben Hause, wo die Herren Gebr. Göhe aus Glauchau stehen.

Das Neusilber-Waaren-Lager, eigener Fabrik

von Wilhelm Schmolz & Comp. aus Berlin

ist während den Messen in Leipzig auf dem neuen Neumarkt im Gewölbe, dem Eingange von Auerbachs Hof gegenüber.

H. B. Bacher aus Prag,

Reichsstraße, Amtmanns Hof Nr. 539 1ste Etage,

empfiehlt zu dieser Messe sein wohl assortirtes Lager von kurzen Wiener-Waaren, als div. Gegenstände in Holz, Bronze und Perlmutter, Meerschammpfeifen und Cigarrenöhre, Lorgnetten, Uhrschüre und Handschuhe von Leder, alle Gattungen seidener Geldbörsen, Harmonikas und Akkordions, Horn- Stahl- und Perlmutterknöpfe, Kopf- und Kleiderbürsten, Tuscharben u. u. zu den billigsten Preisen.

Neue Buchstins

sind wieder eingetroffen bei

J. H. Meyer.

Ein vollständig schön assortirtes Commissions-Lager,

von feinen Tuchen und Casimirs, aus den besten Fabriken der Niederlande, zu festen Fabrikpreisen befindet sich auch gegenwärtige Messe am Markte Nr. 2, und empfehlen wir zugleich in dem daran gränzenden Gewölbe unser Detail-Geschäft in allen Gattungen Tuche, Halbtuche, Casimirs, Fage-Hosenzeuge, Calmucks, Coatings, Castorins u. u. zu den möglichst billigsten Preisen.
Leipzig, den 20. September 1836.

Gruner & Söhlmann.

J. Elisabeth Schafft aus Gotha

empfiehlt sich mit den besten frisch geräucherten Fleischwaaren, wie auch noch schöner Winterwaare, als: neue Braunschweiger Cervelat, Blut-, Salz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürste, kleine Knackwürste mit und ohne Scharlotten, schönen Speck, Schinken zu jeder Größe, auch Schinken in Blasen ohne Knochen, geräuchertes Fleisch und schöne geräucherte Dachsenzungen, verspricht ihren werthen Abnehmern gute Waare und die billigsten Preise. Ihr Stand ist im Thomasgäßchen Nr. 106 im Hause des Herrn Eensal Woss.

C. G. Gerniar aus Glauchau,

im Böttchergäßchen Nr. 439, eine Treppe hoch über dem Herrn Pfaff und Sohn von Chemnitz, empfiehlt sich mit baumw. Handschuhen, Strümpfen und dazu gehörigen Artikeln, so wie mit Piques, Bettdecken, Unterröcken, Vorhemdchen, Herren-Kragen und feinen baumwollenen, wollenen und halbseidenen Westenzeugen.

Christian Gottlieb

aus Herßfeld in Kurhessen,

hält Lager von vorzüglich guten

Bettbarchenten,

baumwollenen Zeugen, Taschentüchern u.

eigener Fabrik,

wie früher im Halle'schen Pfortchen Nr. 329.

Local-Veränderung.**J. G. Erber,**

Fabrikant feiner Messerwaaren, aus Neustadt bei Stolpen,
 macht hierdurch seinen geehrten Abnehmern ergebenst bekannt, daß er mit seinem Probenlager nicht
 mehr im Brühl Nr. 359, sondern jetzt in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch, über dem Wein-
 händler Herrn Eichhorn wohnt.

Local-Veränderung.

Das Lager

sächs. Mousseline und Stickereien

von

G. F. Schmidt aus Plauen

befindet sich

Reichsstrasse No. 430, erste Etage.**Local-Veränderung.****J. J. Schwartz, Söhne & Comp.,**

aus Magdeburg und Berlin,

zeigen ihren geehrten Abnehmern ergebenst an, daß sie von der diesjährigen Michaelismesse an ihr
 Leipziger Messlager eigener Fabrikate, bestehend in allen Gattungen leinener und baumwollener
 Bänder und Schnüre, Sammet, Manchester, Bändern in allen Breiten und Farben, gewebten
 baumwollenen Spitzen und allen Sorten baumwollenen Strickgarnen von der Petersstraße Nr. 71
 nach der

Reichstraße in Amtmanns Hof,

und zwar im Hofe eine Treppe hoch, verlegt haben.

Local-Veränderung.

Das Buchbinder-Waarenlager

von **F. A. Geißler,**

früher: Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, befindet sich diese und die folgenden Messen auf dem
 neuen Neumarkte Nr. 17, 1ste Etage,

dem Gewandhause gegenüber, und empfiehlt auch diese Messe seine aufs Vollständigste sortirte
 Waaren für Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Local-Veränderung.

Das Leinwandlager

von

Bertelsmann & Sohn aus Bielefeld,

früher auf dem Brühl Nr. 361,

befindet sich gegenwärtig auf dem Brühl Nr. 518, in dem Hause des Herrn J. C. Schwarz
 gegenüber dem schwarzen Hufeisen.

Local-Veränderung.

Franz Hendrichs, Tuchfabrikant aus Cupen, hat jetzt sein Lager in der Hainstraße Nr. 202 1 Treppe hoch, und empfiehlt sich bestens mit einem wohlaffortirten Lager niederländischer Tuche und draps Royal in allen Farben.

Gewölbe-Veränderung.

Das Lager sächsischer Baumwollen-Waaren
von

Moriz Petermann aus Glauchau

(zeither unter der Börse)

befindet sich von jetzt an auf der

Reichstraße, Ecke des Böttchergäßchens Nr. 395.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in Herrn Bärbalks Hause, Nr. 33 auf der Petersstraße.

Leipzig, den 20. September 1836.

Dr. Mothes.

Mess-Gewölbe-Veränderung in Leipzig.

Unter Lager, bis jetzt Brühl Nr. 418, ist von bevorstehender Michaelmesse an am Markte Nr. 337, in bisherigem Gewölbe des Herrn Löfcher.

Wir werden dasselbe zu dieser Messe in den neuesten Gallicos, unser eigenes Fabricat, sowohl in $\frac{1}{2}$ als $\frac{3}{4}$ Breite auf's Vorzüglichste assortirt haben.

Levinstein & Comp. aus Berlin.

Gesuch. Ein junger Mensch von guter Familie, der in einem Material-detail-Geschäft bereits 2 Jahre gelernt hat; soll in einem en gros-Geschäfte, wo er sich noch in Comptoir-Arbeiten vervollkommen kann, seine Lehrzeit beendigen. Darauf reflectirende Principale belieben sich gefälligst an Ed. Deser, sonst G. Florey jun., zu wenden.

Zu pachten gesucht wird zu Michaeli dieses Jahres eine gangbare Gastwirthschaft, in oder nahe bei Leipzig. Offerten bittet man unter der Adresse C. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafkammer mit zwei Betten ist (auch außer den Messen) zu vermieten. Zu erfragen bei J. G. Wolff in Nr. 341.

Hausstand = Vermietung.

In bester Messlage, Reichstraße, budenfreie Seite, zwischen den 4 Gäßchen, Rechts Hofe gegenüber, neben Amtmanns Hofe, in Nr. 543 ist noch ein neu eingerichteter Hausstand für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches gutmeublirtes Logis an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Näheres Grimm Steinweg Nr. 1300, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist diese und die folgenden Messen eine Erkerstube nebst Schlafgemache auf der Reichstraße Nr. 540, 2 Treppen hoch; budenfreie Seite.

Zu vermieten ist die Messe über eine freundliche gut ausmeublirte Stube für einen billigen Preis im Brühl in der Glocke Nr. 357 vorn heraus 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist auf der Gerbergasse, vorn heraus, eine ausmeublirte Stube an einen ledigen Herrn, und ist Verhältnisse halber sofort zu beziehen. Zu erfragen Nr. 1114, 2 Treppen.

Einladung. Heute, Donnerstag den 22. September, lade ich meine Gönner und Freunde zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.

A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Eissen.



Circus Gymnasticus

des Wenzel Schlesack, Kunst und Schulbereiter, Stallmeister bei Ihre Durchl. dem Herzog von Augustenburg. Derselbe wird die Ehre haben, in Leipzig während der bevorstehenden Reisezeit in dem neuerbauten Circus mit seiner ausgewählten Reiterkünstler-Gesellschaft eine Anzahl Vorstellungen in der höhern Reitkunst, Hippodromie und Gymnastik zu geben. Die Gesellschaft schmeichelt sich mit der Hoffnung, durch ihre Leistungen auch hier den Beifall einzuernten, der ihr bisher in den größten Städten Europas zu Theil geworden ist. Die Vorstellungen werden täglich neue Abwechslungen im Arrangement der Scenen, Reitstücke, Pantomimen und großen Spectakelstücke darbieten, wovon die Anschlagzettel jedesmal den Inhalt besagen werden.

Anzeige.

Mit heute und für die Dauer der Messe wird in den Localen des Café français Concertmusik (vom vereinigten Musikchore der Herren Barth und Queißer) statt finden. Indem ich um gütigen Besuch meines mit immer gesteigerten Beifalls aufgenommenen Etablissements bitte, hoffe ich, mir durch gute und reelle Bedienung die Zufriedenheit eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums zu erwerben. Anfang des Concerts gegen 6 Uhr.
Wilhelm Felsche.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Thomasgäßchen Nr. 188 eine Restauration und bayerische Bier-Birthschaft eröffnet habe, wo, wie früher im Salzgäßchen, Mittags und Abends nach der Charte gespeist wird. Ich hoffe noch in gutem Andenken zu stehen, um keine Fehlbitte zu thun, wenn ich zu öfterem Besuche meines neuen Locales einlade, da ich bestimmt Alles ausbieten werde, die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben.
L. Märtenß.

Bekanntmachung,

daß ich jetzt wie früher alle Mittage und Abende à la carte speise, wobei ich mit ganz vorzüglich gutem bayerischen Biere aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich empfehle mich allen meinen Gönnern und Freunden bestens.
Heinrich Rohr, im goldenen Horne.

Concert-Anzeige. Heute Concert in meinem Locale am Markte Nr. 1.
U. B. Clermont.

Einladung. Zum Schlachtfeste Morgen, den 23. September, ladet höflichst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Letztes Concert

heute, Donnerstag den 22. September, im Garten des Herrn Hönicke in Reudnitz, wo auf vieles Verlangen *Capricciosa*, großes Potpourri von Lanner, mit brillanten Schlußdecorationen zur Aufführung kommen wird. Ein geehrtes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen von dem
Musikchore von Julius Kopisch.

Einladung. Heute, Donnerstag den 22. September, ladet zu Schweinsknöcheln und anderen Speisen ganz ergebenst ein
Hönicke, zum goldenen Lämmchen.

Bertauscht. Auf dem letzten Tunelballe ist von einem Herrn, hoffentlich aus Versehen, ein neuer Filzbut mit rothem Lederfutter, worunter der Name und Wohnort des Besitzers und französisch und deutsch die Worte „Sie irren sich“ geschrieben stehen, mitgenommen worden; derselbe wird dringend ersucht, denselben an den Garderobier Marschal im Hotel de Pologne abzugeben.

Verloren wurde Dienstags am 20. Septbr. in den Nachmittagsstunden ein Schlüsselbund von drei Stück Schlüsseln mittler Größe. Der Finder wird gebeten, dieselben in der Petersstraße Nr. 112, 3 Treppen hoch, abzugeben, und erhält auf Verlangen eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist am Freitage Mittags ein kleines Hündchen, männlichen Geschlechts, von Farbe schwarz, braun gefleckt, mit einem blau lackirten Halsbande und auf den Namen Angly hörend. Der Ueberbringer desselben an Hrn. Holzhändler Riemann an der Esplanade erhält eine vorzüglich gute Belohnung.

Abgang vom 21. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I d o r.

Dr. D. Rohlfusch, nebst Familie, v. hier, a. Zeplich jun. Eine Kofette v. Dresden.

Dr. D. Bähr, nebst Gattin, v. Wien, im H. de Pologna.

Dr. D. Domme, v. Breslau, im H. de Bav. Dr. Kfm. Kiewer, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Baron v. Arnim, nebst Familie, v. Bärwalde, im H. de Bav.

P a l l e' s c h e s I d o r.

Dr. Kfm. Pferdmeines, v. Stabach, im H. de Baviere.

Dr. Kfm. Sch. v. Neubamm, im Hotel de Pologna.

Hrn. Kfl. Reayoff u. Kellingner, v. Elberfeld, in Nr. 418 u. im Kranich. Dr. Regier.-Präsident Freih. v. Pagen, nebst Gemahlin, v. Erturt, im Hotel de Russie. Dr. Kfm. Barnhagen, v. Dortmund, in Nr. 425. Dr. Kfm. Schwarz, v. Altona, in Nr. 543. Dr. Kfm. Kraußädter, v. Berlin, unbestimmt.

Hrn. Kfl. Kaslewitz u. Beaune, v. Berlin, in St. Hamb. u. unbest. Hr. Commis John u. Ascherleben, von Berlin, bei Dittens. Dr. Kfm. Ehrenberg, v. Berlin, in Nr. 434. Dr. Kfm. Schletter, v. hier, v. Braunschweig zur. Dr. Kaufm. Lufft, von Straßburg, bei D. Großmann. Dr. Obligkeits. Jonas, v. Gienberg, in Nr. 410.

Auf der Berliner Nacht-Gilpost, 45 Uhr: Dr. Kfm. Rahm, v. Stettin, im H. de Russie, Dr. Obligkeits. Küberg, v. Berlin, im Heubrunnen, Dr. Partic. Kober u. Dr. Cand. Hoffmann, v. Montpellier u. Berlin, in St. Berlin, Dr. Kfm. Ebwe, v. Hamburg, in Nr. 370, Hr. Kfl. Kummer u. Friedländer, v. Berlin u. Göttingen, unbest. Hr. Kfl. del Wanco, Urban u. Moll, v. Hamburg, Breslau u. Grünberg, unbest.

Hrn. Kfl. Kramer u. Caro, v. Berlin u. Königsberg, unbest.

K a n s t ä d t e r I d o r.

Dr. Kfm. Oppenheim u. Dr. Obligkeits. Fürstheim, von Frankfurt, in Wollsch's Hause u. im St. Blumenberge.

Dr. Kfm. Schloß, v. Offenbach, bei Gerlach. Dr. Kfm. Wendt u. Pötte, v. Rüst u. Münster, in Nr. 479 u. 514. Dr. Kfm. Güssen u. Dr. Obligkeits. Kaufmann, v. Frankfurt, im H. de Bav. Dr. Kfm. Passawant, v. Frankfurt, in Selliers Hof. Hr. Kfl. Koblampff u. Gladen, v. Münster, in St. Hamburg. Dr. Kfm. Natanson, v. Berlin, unbest.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Baccal. John, Dr. Kfm. Below u. Dr. Obligkeits. Binnemann, v. hier, v. Weimar u. Frankfurt zur., Dr. Obligkeits. Paas, v. Imgenbruch, in St. Hamburg. Dr. Obligkeits. Gahn, v. Frankfurt, bei Frenzel. Hr. Kfl. Robert Hoff u. Wedeles, v. Chaur de Fonds, Gießen u. Rüst, in Nr. 546, 428 u. 695, Dr. Obligkeits. Dffauer, v. Frankfurt, in Speck's Hof, Dr. Kfm. Bauer, v. Versich. bei Wallyer, Dr. Kfm. Kallig, v. St. Jüer, in Ammann's Hofe, Dr. Kfm. Gollu, v. Offenbach, im gelb. Strauß, Dr. Kfm. Süpfer, v. Ganau, in Nr. 425, Dr. Obligkeits. Werner, v. Imgenbruch, im gold. Hahn, Hr. Kfl. Koch u. Kessner, v. Detmold, im Blumenberge. Dr. Kfm. Traberth, v. Eisenach, bei Hesse, Hr. Kfl. Meyer und Schwarzschid u. Dr. Obligkeits. König, v. Detmold, Frankfurt u. Brüssel, unbest.

Dr. Stud. Benzel, v. Berlin, in des gold. Kante. Dr. Decker's Liberton, nebst Familie, v. Kopenhagen, im

Hotel de Russie. Dr. Kfm. Joras, v. Offenach, unbest. Dr. Kfm. Hartmann, v. hier, v. Braunschweig zur., Peter's Hof.

Hrn. Fabr. Gebr. Kerschmar, v. Eisenberg, in Nr. 500. Dr. geb. Rath Gung, v. Dresden, bei D. Gung. Dr. Kfm. Tragetta, v. Greiz, bei Berends. Dr. Stud. Weisker, v. Jena, bei Staude. Dr. Kfm. Hübner, v. Nürnberg, in Nr. 68.

D e s p i t a l' d o r.

Hrn. Kfl. Beck, Hofmann u. Pösel, nebst Sohn, von Chemnitz, in Nr. 535, 538 u. bei Reihn. Dr. Kfm. Wauer, v. Sebnitz, in St. Berlin. Dr. Fabr. Winter, von Penig, bei Stahl. Dr. Kfm. Voigtländer, von Scheibenberg, in Nr. 171. Dr. Gastwirth Schimmel, v. Chemnitz, im Rosenkranz. Dr. Kfm. Degner, Hr. v. Siehardt u. Dr. Kreis-Steuer-Rath Gottschalk, v. hier, v. Penig, Dresden u. Froburg zur.

Auf der Dresdener Gilpost, 47 Uhr: Hr. Kfl. Kellner u. Dencker, v. Dresden, im Blumenberge, Dr. Kfm. Krogmann, v. Greifeld, im Hotel de Saxe, Dr. Kfm. Kdler, von Dresden, in Ploss's Hause, Dr. Baron v. Linnelad, v. Pöthenbach, in St. Berlin, Hr. Kfl. Wäcker u. Werner, von Dresden u. Hainichen, in Nr. 605 u. 398, Hr. Kfl. Scherff u. Schneider, von Weig u. Breslau, bei D. Tautmann, Dr. Cand. Werner, v. Wauheim, unbest., u. Dr. Fabr. Werner, v. Hainichen, in Nr. 398.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I d o r.

Auf der Dresdener Diligence: Dr. Officiant Ehrlich, v. Paris, unbest.

Dr. Obligkeits. Coner, v. Pösch, im r. Adler. Dr. Regoc. Eiberich, v. Barchart, in Stegers Hause. Hr. Hofrathe Jollner u. Bouchon, v. Ludwigslust, im H. de Russie.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Kfm. Wollsch, v. hier, v. Dresden zur., Dr. Kfm. Schmilch, von Waugen, in St. Hamburg, Dr. Kfm. Gister, v. Zittau, in Nr. 580, Dr. Kfm. Peinze u. Dr. Obligkeits. Zimmer, v. Lauban, unbest., Dr. Obligkeits. Haupt, v. Görtzig, im Joachimthale, Dr. Obligkeits. Schattenberg, v. Görtzig, bei Küstner, Dr. Regoc. Hamsohn, v. Constantinopel, in Nr. 420, Dr. Obligkeits. Barones, v. Jassy, unbest., Dr. Staatsrath Schwald, v. Wilna, im Hotel de Pol., Dr. Kfm. Jabel, v. Rixdorf, im Plauenschen Hofe, u. Dr. Obligkeits. Doppermann, v. Stettin, im H. de Pol.

Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Baron v. Teuberg, v. Dresden, im Anker, Dr. Kfm. Tressch, v. hier, von Pertzberg zur., Dr. Kfm. Kubme, v. Bieskow, bei Kerschmar, Dr. Kaufm. Weidner, v. Unehstadt, in Nr. 204, Hr. Kfl. Prenzler u. Kuche, v. Eilenburg u. Schwibus, unbest.

Hrn. Kfl. Ruf u. Poyer, v. Göttingen, in der Glocke und bei Mohr. Dr. Kaufm. Wäbner, v. Rixdorf, unbest. Dr. Kfm. Steinig, v. Breslau, im Hotel de Russie.

P a l l e' s c h e s I d o r.

Dr. Geh.-Rath Baron v. Purnold u. Dr. Prof. Kunth, v. Berlin, im Hotel de Baviere. Frau. v. Bröbbling, v. Bismarck, in St. Berlin. Dr. Wegner, Opersänger, v. Bremen, pass. durch. Hr. Kfl. Schmidt, Dreffel, Schmidt u. Buddeberg, v. Minden, Wiedenbrück, Detmold u. Bielefeld, unbest. Dr. Kfm. Beddingen, von Barmen, bei Junghanns. Hr. Kfl. Göbel, Tegeler,

Boyl u. Vöhrer, v. Bielefeld, bei Schäfer, im Kranich u. Blumenberge. Dr. Rfm. Korn, v. Halle, bei Schäfer. Dr. Rfm. Reidemeyer u. Dreyer, v. Stollberg und Deimold, im gr. Schilde. Dr. Rfm. Dorn u. Heinicke, v. Berlin, bei Pöngler u. Adv. Pitz.

K a n f ä d t e r T h o r.

Dr. Rauchwobler, Kähler, v. Weiskensfeld, im w. Adler.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rfm. Billing, v. Nürnberg, bei Lehmann. Fräul. Campe, v. Nürnberg, bei Reclam. Dr. Rfm. Bachmann u. Bilhofer, v. München, im Hotel de Pologne u. bei Braune. Dr. Kaufm. Kränkel, v. Fürth, im Heilbrunnen. Dr. Rfm. Eicher u. Müller, v. Connsberg, in Nr. 405. Dr. Rfm. Glatter, v. Ebnitz, bei v. Löwen.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Chemnitzer Silpost, um 7 Uhr: Dr. Goldsch. Hofmeister u. Bleyel, v. Chemnitz, unbest., Dr. Rfm. Dröller, Ehrhardt, Götterich u. Schiffner, v. Chemnitz, im Hotel de Russie, Nr. 394 u. 591, Mad. Floren, v. hier, v. Chemnitz zurück, Mad. Kaufmann, v. Chemnitz, in Nr. 393.

Dr. Rfm. Köhler, v. Dederan, in Nr. 568. Dr. Rfm. Fuhrmann, v. Dresden, bei Mad. Siegel.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S t i m m a f e s T h o r.

Dr. Knoll, v. Breslau, im H. Bav. Dr. Rfm. Blum, v. Heysau, im H. de Pol. Dr. Rfm. Kiebig u. Krieger, v. Liegnitz, im Joachimsthal. Dr. Rfm. Ruffer, von Liegnitz, im Lederhose. Dr. Pöngler, Kalle, v. hier, v. Breslau zurück.

H a l l e f e s T h o r.

Dr. Rfm. Weihe, v. Hersfurt, bei Goldig. Dr. Rfm. Wark u. Fuhrmann, v. Anna u. Essen, im H. de Bav. Dr. Rfm. Köhne, Banning u. Klockenbring u. Dr. Commis Schreiber, v. Guterstoh, Langerich, Berthel u. Münster, in Nr. 223.

Auf der Adthener Post, 12 Uhr: Dr. Rfm. Münch, v. Schönhausen, in Nr. 3, Dr. Rfm. Koch, v. Magdeburg, im gr. Schilde, u. Dr. Pöngler, Ulendorf, von Magdeburg, in Eckardts Hause.

Auf der Berliner Silpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Weiß u. Windnus, v. Potsdam u. Neu-Ruppin, im Hotel de Gare, Dr. Rfm. Eppnig, v. Rostock, bei D. Großmann, Dr. Pöngler, Schütz, v. Berlin, im Lederhose, Dr. Rfm. Schütz u. Fiorati, v. Berlin, in Nr. 9 u. 32, Dr. Rfm. Dalke und Beyer u. Dr. Geschäftsgehilfe Wette, v. Leipzig, Dessau u. Brandenburg, in Nr. 228, 29 u. 208, Dr. Partic. Grand-Maison u. Dr. Pöngler, Arens, v. Paris u. Berlin, unbest., Dr. Rfm. Pignoll u. Kessler u. Dr. Juwelier Blach, v. Berlin, im H. de Russie, Dr. Rfm. Born, Dünzlinger, Garre, Lange, Seymer u. Wobrenz, v. Berlin, im w. Adler, in Barthels Hofe, bei Borchardt, D. Kilmhardt, Simon und Kupfer, Dr. Rfm. Erdmann u. Hofmann, von Adnigsberg u. Brenzlau, bei Regel u. unbest., Dr. Rfm. Geride, Köppen u. Döng und Dr. Pöngler, Streich, v. Berlin, in Nr. 581, 172, 325 und 500, Dr. Buchhalter Schulz u. Dr. Rfm. Miesch u. Ehrhardt, v. Berlin, unbest.

K a n f ä d t e r T h o r.

Dr. Rfm. Scheide, v. Quersfurt, im Elephanten. Dr. Major v. Köhler, v. Berlin, pass. durch. Dr. Rfm. Meier, v. Frankf. a. M., in Nr. 543.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rfm. Manniger, v. Altenburg, bei Köhler. Dr. Rfm. Schilbach, v. Schneeberg, bei Kermes. Dr. Kaufm. Albrecht, v. Fürth, im Hirsche. Dr. Commis Edgel, v. Pöngler, in Nr. 442. Dr. Archibial. Mehnert, v. Altenburg, bei Gänz.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Rfm. Holzmüller u. Ufer, v. Chemnitz, im Rosenkranz. Dr. Rfm. Ufer, v. Commotou, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S t i m m a f e s T h o r.

Dr. Rfm. Wädler, v. Dresden, unbest. Dr. Fabr. Wolf, v. Dresden, bei Schott. Dr. Pöngler, Kadelhorst, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdener Silpost: Dr. Rfm. Zapel, v. Rixdorf, im Planenschen Hofe, Dr. v. Kröling, v. Dresden, in St. Berlin, Dr. Rfm. Blücher, Beck u. Herzog, v. Dresden, in Nr. 256, 606 u. 3, Dr. Rfm. Lehres u. Daffner, v. Dresden, unbest., Dr. Frey, v. Ungern-Sternberg, v. Dresden, pass. durch, Mad. Hennig u. Dem. Stoppant, v. hier, v. Dresden zur., Dr. Goldarbeiter Breimann, v. Dresden, im H. de Pol., Dr. Rfm. Methe, v. Dresden, bei Zeisler, Mad. Lommahsch, v. Lommahsch, unbest. Dr. Oberst-Lieuten. v. Gabilenz, Dr. D. Fischer u. Dr. Pastor Hermsdorf, v. Dresden u. Wahren, pass. durch.

H a l l e f e s T h o r.

Dr. Major v. Polenz, außer Dftn., nebst Fr. Gemahlin, v. Ober-Weilau, im Hotel de Pol. Dr. Rfm. Richter, Tanne, Schülze u. Bartinetz, v. Greben u. Stettin, in St. Hamburg. Dr. Fabr. Demoff, v. Hamburg, im Palmbaume. Dr. Kaufm. Asbeck, v. Barmen, im Blumenberge. Dr. Rfm. Krummwinde u. Dr. Pöngler, Commis Schmidt, v. Brandenburg, bei Cubasch.

K a n f ä d t e r T h o r.

Dr. Rfm. Jung u. Dem. Blumberg, v. Waltershausen, unbest. Dr. Rauchwobler, Köhne, v. Raumburg, im Adler. Dr. Gutsbef. Gräfin v. Milgynska, v. Reudorf, unbest. Dr. Rfm. Gräfe, v. Langensalza, in Nr. 604. Dr. Rfm. Eibinghaus, v. Barmen, in Nr. 406. Dr. Rfm. Schenk, Deyling u. Ziegler, v. Ruhla, in Nr. 70, 178 u. bei Fischer. Dr. Lippinsky, Konfäktier, von Bamberg, im Hotel de Bav. Dr. Rfm. Böttger, von Nordhausen, bei Böttger. Dr. Kammermusicus Seemann, v. Hannover, pass. durch.

Auf der Frankfurter Silpost, 15 Uhr: Dr. Rfm. amerik. Consul, v. hier, v. Frankfurt zurück, Dr. Rfm. Madlung, v. Gotha, in Nr. 159, Dr. Rfm. Schölk, von Weimar, in Barthels Hofe, Dr. Rfm. Santier, von Freib., im gr. Schilde. Dr. Prof. D. Schöyen und Dr. Rfm. Kuhl, v. Bonn u. Hanau, unbest., Dr. Rfm. Weprakt, v. St. Jmter, in Nr. 501, Dr. Rfm. Fuchs, v. Broteroda, in Nr. 17, Dr. Rfm. Lepprig, v. Darmstadt, im Kranich. Dr. Rfm. Raffauf, v. Coblenz, in Pärmanns Hofe, Dr. Rfm. D'Gster, v. Ballendar, in St. Hamburg, Dr. Rfm. Weber, v. Gmünd, bei Schwabe, Dr. Rfm. Ding, v. Frankfurt, in Nr. 4, Dr. Rfm. Friedländer, v. Berlin, in Nr. 10. Dr. Rfm. Deers, v. Ruhla, in Gerners Hause, Dr. Rfm. Lejeune, von Walmey, unbest., Dr. Rfm. Jojott u. Weyer, von St. Jmter u. Hamburg, in Nr. 501 u. 344.

Dr. Rfm. Weib, v. Frankfurt, im H. de Bav. Auf der Kasseler Post, 16 Uhr: Dr. Rfm. Vorkeller u. Hann, v. Frankenhäusen u. Koblenz, unbestimmt. Dr. Rauchwobler, Javinet, v. hier, v. Paris zurück. Dr. Rfm. Baumann, v. Kossen unbest. Dr. Rfm. Bouvot, v. Paris, bei Adam.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rfm. Scheps, Dr. Commis Specht u. Mad. Schmitz, v. Schweinfurt, im H. de Bav. Dr. Rfm. Müß, von Bamberg, im Hotel de Pologne. Dr. Gutsbef. Gebr. v. Weiß, v. Thierbach, im H. de Pologne. Dr. Rfm. Seidel u. Dr. Kaufwobler. Helm, v. Ronneburg, bei Schwarze, u. in Auerbachs Hofe.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Rfm. Härtel, v. Walsenburg, u. Dr. Juwelier Goldschmidt, v. Wien, in Nr. 171 u. 448.